



Mitte Juni – Mitte September 2022

Impuls

Evangelischer Gemeindebrief für Eichenau und Alling



Ukraine

Sommerfest

SommerNachtKonzert



Liebe Leserin, lieber Leser, ...



Erdbeeren und Sommer, was für eine köstliche Kombination!
Manche machen sich Gedanken: Dürfen wir genießen und feiern, während die anderen hungern, flüchten und in Angst leben?

Es gibt gute Gründe für den Verzicht auf Genuss.

Und es gibt gute Gründe, Kraft zu schöpfen und es sich zwischendurch auch gut gehen zu lassen.

Diese Ausgabe ist vor allem den vielfältigen Erfahrungen mit den Geflüchteten aus der **Ukraine** gewidmet.

Und: Am Besten finde ich, mal eine Schale mit duftenden Erdbeeren einfach so zu verschenken!

Haben Sie schon mal Mōlkky gespielt? Sie wissen gar nicht, was das ist?

Dann wird es Zeit, dieses fröhliche Spiel im Freien für Groß und Klein kennenzulernen! Die beste Gelegenheit haben Sie dazu bei unserem **Sommerfest** (Rückseite des Gemeindebriefs).

Und alle, die Musik lieben, laden wir nach zwei Jahren Pause ein zu unserem großen **SommerNachtKonzert** im August (Seite 23).

Viel Freude beim Lesen, vielleicht mit einer Schale voll frischer Erdbeeren, wünscht Ihnen

*Ihr Pfarrer
Christoph Böhlau*

Titelfoto: frische Erdbeeren – was für ein Genuss!, Foto: Lotz

Inhalt

Über den Tag hinaus	3
Ukraine	4-5
Evangelische Jugend	6
Grüner Gockel	7
Aus dem Kinderhaus	8
Das Friedens-Café	9
Spiritualität und Glaube	10
Gottesdienste und mehr...	11-14
Highlights	15-16
Regelmäßige Angebote	17
Katholische Seite	18
Ostergottesdienst mit Ukrainern	19
Evangelische Jugend	20
Friedens-Café	21
Freud und Leid/Adressen/ Impressum	22
SommerNachtKonzert/ Konfirmanden-Anmeldung	23
Gemeindefest	24

Bete und arbeite!

Liebe Gemeinde,
„Ora et labora!“, so lautet die berühmte Regel des Benediktiner-Ordens. „Bete und arbeite!“

Sie regelt in besonderer Weise das klösterliche Leben, kann aber auch für jeden anderen Menschen eine Hilfe sein, einen guten Rhythmus für das eigene Leben zu finden.

Seit dem schrecklichen Krieg in der Ukraine hat diese Regel für mich noch eine neue Dimension bekommen. Das Leid der Menschen in der Ukraine macht sprachlos. Die Herausforderungen für unsere Gesellschaft sind nicht absehbar. Waffenlieferungen von Deutschland in ein Kriegsgebiet waren noch vor wenigen Monaten undenkbar und Aufrüstung kein Thema.

Ich kenne von mir den Impuls, angesichts dieser Grauens, die Augen verschließen zu wollen. Besser verdrängen, was unlösbar erscheint! Und das Gebet zu einem Gott, der dies zulässt, kann einem auch schon mal im Halse stecken bleiben.

Wie erstaunlich und ermutigend ist es, wie viele Menschen bei uns am Ort, in ganz Deutschland und darüber hinaus nicht dabei stehen bleiben, entsetzt wegzusehen oder tatenlos zuzusehen. Einige kommen in diesem Gemeindebrief zu Wort. Kleine Beispiele dafür, wie das „labora“ konkret wurde, wie aus dem Wunsch zu helfen wertvolle Begegnungen und Erfahrungen entstanden sind. Und Beispiele, wie gerade in dieser Situation das Gebet tragen kann, weil wir uns mit unserer Sprachlosigkeit und unserer Ohnmacht an den Gott

wenden können, der mit uns schweigt, der zu uns spricht und der uns zu neuem Handeln befreit.

Als wir uns im vergangenen Herbst im Kirchenvorstand dazu entschlossen, in Zukunft bewusst den Freundeskreis Wischgorod zu unterstützen und somit unsere Partnerstadt in der Ukraine, da haben wir nicht geahnt, wie viele Menschen aus Wischgorod bald auf der Flucht sein würden und in einem ganz anderen Ausmaß der Hilfe bedürfen.

Jetzt, wo viele zu uns fliehen mussten, lasst uns die Herausforderung annehmen und das tun, was nötig und uns möglich ist, und darauf vertrauen, dass Gott uns dabei trägt und hält. Er wird uns einen guten Weg führen, gerade auch, wenn wir als Gesellschaft einen langen Atem brauchen, um alle Herausforderungen zu bewältigen. So werden Ora et Labora, Anpacken und Gottvertrauen zu einem Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Diese Zuversicht wünsche ich uns allen, egal aus welchem Land und in welcher Lebenssituation, in diesen Tagen.

Religionspädagogin Judith Osterkamp



Von ukrainischen Kindern gestaltet.





Nataliia und Emiliia in Eichenau



Seit nun fast vier Wochen wohnen Nataliia und ihre Tochter Emiliia (5) bei uns, der Familie Ehmanns, in unserem Gästezimmer unterm Dach. Es treffen Flucht und Verlust der Heimat auf das ungewohnte Gefühl, in den eigenen vier Wänden unbekannte Menschen zu beherbergen. Gleichzeitig ist es schön mitzuerleben, wie das Zusammenleben immer selbstverständlicher und normaler wird. Die größte Herausforderung ist die Sprachbarriere besonders bei den Kindern, die hin und wieder mal zu Missverständnissen führt. Mit gegenseitigem Verständnis und etwas

Improvisation lässt sich jedoch auch dieses Problem meistern, so dass es eine für beide Seiten ungewöhnliche, aber auch bereichernde Zeit ist. Insgesamt ist die erlebte Hilfsbereitschaft toll: die Gewissheit, dass man nicht alleine ist und sich für jedes Problem ein/e Eichenauer*in findet, die/der es zu lösen weiß - so lebt Gemeinschaft.

*Viele Grüße
Sabine, Dirk, Simon (11) und Daniel
(9) Ehmanns
Eichenau am 10. April 2022*



Familie Ehmanns aus Eichenau mit ihren ukrainischen Gästen



Wohin sonst sollten wir gehen?

Konfirmand*innen im Umgang mit dem Krieg

In der ersten Konfirmandenstunde nach dem Kriegsausbruch haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, unsere Gedanken und Gefühle auszudrücken und vor Gott zu bringen.

„Wohin sonst sollten wir gehen?“, fragt Petrus, der erlebt hat, dass alles, was ihn bewegt, gut bei Gott aufgehoben ist. Die farbigen Tücher um die Kerze stehen für unsere Gefühle, Gedanken und Gebete. Die Blume auf dem trockenen, rissigen Boden haben Konfirmand*innen gelegt, um ihre Zuversicht auszudrücken, dass auch aus der schlimmsten Situation wieder etwas Neues entstehen kann. Einige von ihnen haben mittlerweile im Friedenscafé Kontakte zu ukrainischen Jugendlichen geknüpft. Auch in den Friedensgebeten oder bei der gemeinsamen Feier des orthodoxen Osterfestes wird deutlich: Gerade jetzt dürfen wir uns für und mit den Schwestern und Brüdern aus der Ukraine an Gott wenden.



Fotos: Osterkamp

Judith Osterkamp, Jugendreferentin





Die evangelische Jugend mit großen Plänen für den Sommer



An einem wunderschön warmen und sonnigen Sonntag, mitten im März, traf sich der Jugendausschuss mit dem Kirchenvorstand zu einem gemeinsamen Frühstück. Bei bestem Wetter konnten wir uns so über neue Projekte und aktuelle Themen austauschen und lernten uns dabei besser kennen.

Thema war unter anderem das große Dekanats-Sommerfest. Diesen Sommer sind wir nämlich die Gastgeber des Sommerfests des Dekanats Für-

stenfeldbruck. Mitte Juli sind rund 100 Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden bei uns eingeladen. Wir planen einen gemütlichen Abend mit Lagerfeuer, Stockbrot, Pizza und vielen schönen Gesprächen.

Aber was ist in der Jugend sonst noch los?

In der Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag haben wir (nach zwei Jahren „Coronazwangspause“) alle zusammen die Osternacht gefeiert. In unserem Jugendhaus haben wir einen schönen Abend verbracht, um am nächsten Morgen um 06:00 Uhr am Ostergottesdienst mit Osterfeier teilzunehmen.

Zudem stecken wir gerade mitten in der Vorbereitung für unsere Segelfreizeit im Sommer. Für sieben Tage werden wir im IJsselmeer der Niederlande unsere Segel hissen und eine unvergessliche Zeit verbringen.

P.S. Schaut doch gerne auf Seite 9 vorbei. Dort findet ihr unseren Beitrag zum Friedenscafé im Innenhof.

Sören Spiekermann, 18, Vorsitzender des Jugendausschusses



Interessieren sich junge Menschen für die Umwelt? Ja!

Zum Umweltbewusstsein junger Menschen

Eine aktuelle Jugendstudie im Auftrag des Umweltbundesamts (UBA) und des Bundesumweltministeriums (BMUV <https://www.bmuv.de/pressemitteilung/umwelt-und-klimathemen-bewegen-junge-menschen>) zeigt: 85 Prozent der befragten Jugendlichen finden Umwelt- und Klimaschutz wichtig. Damit zählt dieses Thema neben dem Zustand des Bildungswesens (88 Prozent), dem Zustand des Gesundheitssystems (88 Prozent) und sozialer Gerechtigkeit (87 Prozent) zu den vier wichtigsten Themen für junge Menschen in Deutschland.

Zum eigenen Verhalten ergab die Studie: 62 Prozent der Jugendlichen nutzen häufig das Rad oder öffentliche Verkehrsmittel für alltägliche Wege, 49 Prozent verzichten oft auf

Plastikverpackungen, 23 Prozent unterstützen häufig Online-Petitionen für umweltpolitische Anliegen und 40 Prozent haben bereits an Klimastreiks teilgenommen. Dabei finden die befragten jungen Menschen mit deutlicher Mehrheit, dass nicht nur jede und jeder Einzelne, sondern auch die Bundesregierung sowie Industrie und Wirtschaft mehr für den Umwelt- und Klimaschutz tun sollten.

Liebe Jugendliche und junge Menschen, macht mit bei unserem Umweltteam Grüner Gockel. Hier können wir in unserer Kirchengemeinde viel bewegen und freuen uns auf neue Ideen und Unterstützung durch euch!

Anette Banik, Eichenau, Mitglied des Umweltteams Grüner Gockel





Überraschungstüten für ukrainische Kinder

Der Krieg in der Ukraine erschüttert uns alle sehr! Das Thema beschäftigt selbst unsere Kleinsten, die viele Fragen haben und sich sorgen, was mit den Menschen dort passiert und wie man den vielen geflüchteten Kindern helfen kann.

Den Kindern zumindest für einen Moment ein Lächeln ins Gesicht zaubern – das war ein Herzensprojekt der Erzieherin Isabelle Priadka und



ihres Freundes, das etliche Eltern des evangelischen Kinderhauses unterstützten.

Innerhalb von wenigen Tagen wurde eine Spendenaktion auf die Beine gestellt und in Kooperation mit dem Elternbeirat über hundert kleine Überraschungstüten gepackt mit gestifteten Spielsachen, Briefen und anderen Kleinigkeiten.

Auf Initiative und mit Hilfe der Organisation „Brucker helfen der Ukraine“ erreichten diese Tütchen ukrainische Kinder in der Flüchtlingsunterkunft des kleinen Ortes Firlej nahe der polnisch – ukrainischen Grenze.

Der Elternbeirat bedankt sich bei allen Spendern, tatkräftigen Helfern, Tütchenpackern und Initiatoren für diese tolle und gelungene Spendenaktion.

Ihr Elternbeirat 2021/22
www.friedenskirche-eichenau.de/elternbeirat



Das Friedens-Café im Innenhof

Sport – eine Sprache die jeder versteht!

Bereits seit fast einem Monat tobt der Krieg in der Ukraine und immer mehr ukrainische Geflüchtete erreichen Deutschland und somit auch Eichenau. Um sich gegenseitig besser kennen zu lernen, veranstaltete die Friedenskirche Eichenau ein offenes Treffen zwischen Ukrainern und Eichenauern. Jeden Freitag kamen so, bei Kaffee und Kuchen, in unserem schönen Innenhof, weit über 100 Menschen zusammen. Während es sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen gemütlich machten, knüpften wir, die evangelische Jugend, Kontakt zu den ukrainischen Kindern und Jugendlichen.

Bei einer Runde Tischtennis konnten wir uns trotz der Sprachbarriere mit den Jugendlichen austauschen und erste Bekanntschaften knüpfen. Parallel gelang es uns, deutsche und ukrainische Jugendliche für ein Fußballspiel hinter dem Jugendhaus zu begeistern. Alle waren sofort Feuer & Flamme und es war interessant zu sehen, dass Sport, unabhängig von Alter, Sprache oder Herkunft, eine Sprache ist, die jeder versteht. Hierzu ein kleiner Beitrag einer 18-jährigen Ukrainerin, welche wir beim Tischtennispielen kennengelernt haben:

„Recently, I visited Ukrainian meeting at church. There were people of different ages from kids to old ones. I met teenagers of my age and spent great time with them. Tasty cakes, warm tee and good company left nice memories and good impression.“ („Kürzlich besuchte ich ein Treffen mit Ukrainischen Geflüchteten der

Kirche. Dort waren Menschen unterschiedlichen Alters, von Kindern bis zu älteren Menschen. Ich habe Jugendliche in meinem Alter kennengelernt und anschließend viel Zeit mit ihnen verbracht. Leckere Kuchen, warmer Tee und gute Gesellschaft hinterließen schöne Erinnerungen und ein gutes Gefühl.“)

Abschließend kann gesagt werden, dass der Austausch zwischen Ukrainern und Eichenauern für alle einen riesigen Gewinn darstellt. Auch wir als Jugend sind glücklich über die Erfahrungen und neuen Kontakte und Freundschaften, die wir an den Nachmittagen knüpfen konnten.

Sören Spiekermann, 18, Vorsitzender des Jugendausschusses, verfasst im März 2022





Spiritualität und Glaube

Wenn Sie etwas für Ihren Glauben, für Ihre persönliche Spiritualität suchen, dann sind Sie hier richtig:

Gottesdienste im Freien

Im Garten der Friedenskirche:

Im Sommer feiern wir so oft wie möglich unsere Sonntagsgottesdienste im Garten der Friedenskirche, direkt am Kirchturm.

Auf der Rathauswiese:

So 19.06.22 um 9.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf der Rathauswiese mit Pfarrer Christoph Böhlau und Pastoralreferent Helmut Beck

Berg-Blick-Gottesdienst

Auf dem Panoramaweg südlich von Erling-Andechs



Sonntag 11.09.22
Mit Pfarrer
Christoph Böhlau
Treffpunkt 14.30 Uhr direkt südlich von Erling-Andechs auf dem Wander-Parkplatz links an der Straße nach Fischen

Wanderweg max. 30 Minuten (kinderwagengeeignet) bis zu der Wiese, auf der wir gegen 15.00 Uhr den Gottesdienst feiern.
Dann weitere Wandermöglichkeiten auf dem Höhenweg.
Bei unsicherem Wetter: www.friedenskirche-eichenau.de

Abendspaziergänge

mit Pfarrer Christoph Böhlau:

Di 9.8. 20.00 Uhr

Mo 26. 9. 19.00 Uhr

Treffpunkt: Innenhof von Gut Roggenstein



Gottesdienste

So 05.06.22	10 Uhr	Fest-Gottesdienst mit Musik zum Ohrenöffnen, mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Böhlau
Pfingstsonntag		
So 12.06.22	10 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Christoph Böhlau
Trinitatis		
So 19.06.22	9.30 (!) Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf der Rathauswiese, Pfarrer Christoph Böhlau und Pastoralreferent Helmut Beck
So 26.06.22	10 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Ingrid Sengpiehl
So 03.07.22	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Böhlau
So 10.07.22	10 Uhr	Gottesdienst, RelPäd Judith Osterkamp
So 17.07.22	10 Uhr	Gottesdienst, RelPäd Judith Osterkamp
So 24.07.22	10 Uhr	Gottesdienst, Lektorin Carina Kell
So 31.07.22	10 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Christoph Böhlau
So 07.08.22	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Böhlau
So 14.08.22	Kein Gottesdienst in der Friedenskirche - dafür Einladung nach Puchheim (siehe Seite 12 f.)	
So 21.08.22	10 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Christoph Böhlau
So 28.08.22	Kein Gottesdienst in der Friedenskirche - dafür Einladung nach Puchheim oder Gröbenzell (siehe Seite 12 f.)	
So 04.09.22	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Böhlau
So 11.09.22	Kein Gottesdienst um 10 Uhr, dafür: ca. 15 Uhr	Berg-Blick-Gottesdienst, Pfarrer Christoph Böhlau (siehe Seite 10)



- So 18.09.22 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Böhlau
- So 25.09.22 10 Uhr Gottesdienst, RelPäd Judith Osterkamp
- So 02.10.22 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Erntedank Pfarrer Christoph Böhlau

Gottesdienste im Evangelischen Pflegeheim am Bahnhof

Immer in der Kapelle im 2. Stock, immer am Mittwoch, immer um 16.00 Uhr, 14-tägig im Wechsel mit den Katholiken

Im Sommer die Nachbargemeinden erkunden

Gröbenzell und Puchheim laden die Eichenauer zum Gottesdienst ein

Seit gut einem Jahr habe ich mit den Pfarrerinnen und Pfarrern aus Puchheim und Gröbenzell begonnen, engere Kontakte zu knüpfen. Wir haben uns ausgetauscht über mögliche gemeinsame Projekte und Gottesdienste. Das gemeindeübergreifende Ausbildungsangebot zum

Herzengesbet (siehe Seite 16) ist eines der Ergebnisse. Im August laden wir zweimal die Nachbarn zu uns in den Gottesdienst nach Eichenau ein, und umgekehrt: zweimal sind wir zu Gast bei ihnen (siehe Gottesdienstplan S. 11f.).
Christoph Böhlau, Pfarrer



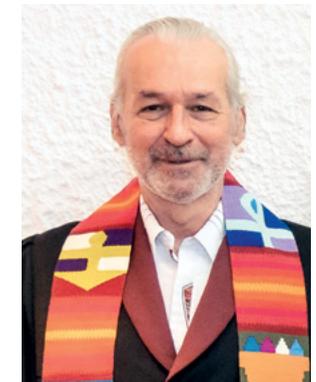
Die Puchheimer Auferstehungskirche in der Allinger Straße (in Puchheim!)
Fotos: Schmidt



Pfarrerin Marie-Catherine Schobel, Puchheim



Pfarrer Axel Schmidt, Puchheim



Prädikant Frank Lehmann, Puchheim





Das Gröbenzeller Team: Vikarin Angelika Bischoff, Pfarrerin Christine Drini, Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz



Die Zachäus-Kirche in Gröbenzell, direkt am Rathausplatz



Highlights

„Allein zu Hause essen kann ich jeden Tag“:

Deswegen: Ein gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst:
Samstag 3. Juli / 21. August / 2. Oktober
Wie melde ich mich an? Im Pfarramt unter Tel. 360800 oder per Mail pfarramt.eichenau@elkb.de
Jeweils im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus. (Unkostenbeitrag)



Repair Café

„Reparieren statt Wegwerfen“
Samstag 16. Juli und 17. September
14.30 bis 17 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus



Café Campanile – im Sommer gleich zwei mal „Spezial“

Jeden Freitag bei schönem Wetter ab 14 Uhr.

Spezial 1: Am 17.6.2022 gibt es wieder die Musiknacht „Sound in Eichenau“. Da sind wir auch dabei. Ab 14:00 mit Café und Kuchen und ab 17:00 mit Cocktails und Knabbereien. Diesmal aber nicht im Schatten des Glockenturms, sondern vor der Kirche mit Zelt und CaféCocktailBar.

Und am 22.7.2022 dann unser großes Spezial 2: Sommerfest mit Livemusik. Uns begleitet die Band „Altitude“ und lädt auch zum Mittanzen ein. Auch hier heißt es wieder Café, Kuchen und Cocktails.

Nach der Sommerpause startet das Café dann wieder ab dem 16. September.

*Wir freuen uns wie immer auf ihren Besuch.
tomsradbar/Café Campanile
Alexandra und Thomas*



Foto: Richthammer



SommerNachtKonzert, siehe Seite 23

Walk to talk

Sie möchten etwas mit Pfarrer Böhlau besprechen, haben ein persönliches Anliegen, sehnen sich nach einem Segen für Ihr Leben oder für eine bestimmte Situation.

Aber Sie zögern, weil Sie nicht so gern so offiziell in einem Raum und mit Maske reden möchten.

Walk to talk – miteinander unterwegs, ein kleiner Spaziergang, dabei kann man sich gut unterhalten und ist an der frischen Luft.

Einfach einen Termin vereinbaren: 08141-360810 oder christoph.boehlau@elkb.de

Vorschau:

Sa 01.10.22 Ökumenische Orgelnacht, Beginn um 20 Uhr in der Friedenskirche, Sekt im katholischen Pfarrheim, Fortsetzung in der Schutzengelkirche. Mit den Organisten Helene Lerch, Matthias Häusler und Sul Bi Yi

So 02.10.22 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Den ältesten christlichen Meditationsweg üben

Die Praxis des Herzensgebets



Foto: Thiel

Die Wurzeln des Herzensgebets reichen bis in die ersten Jahrhunderte zurück.

Ein Satz oder ein Wort wird mit dem Atem verbunden und „inwendig“ ständig wiederholt.

Dabei löst sich der Kopf allmählich aus der Flut der Gedanken und die Aufmerksamkeit kommt im Körper, in den Händen und im Herzen zur Ruhe.

Immer mehr Menschen praktizieren diesen Weg.

Haben Sie Interesse, diese besonders schöne Form der Meditation kennen zu lernen?

Wir bieten eine fundierte Ausbildung:

Ort: Auferstehungskirche Puchheim

Zeit: 7 Abende, jeweils freitags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, erster Termin Freitag der 21.10.22

Kosten: 80.- Euro

Kursleiter: Pfarrer Hans Hinrich Sierck

Anmeldung bitte bis zum 14.10.22 über das Pfarramt Puchheim: pfarramt.puchheim@elkb.de Die Teilnehmenden verpflichten sich, täglich etwa eine halbe Stunde lang zu üben und regelmäßig zu den Treffen zu kommen.



Regelmäßige Angebote im Gemeindehaus

Interesse? Evang. Pfarramt Eichenau, Tel. 08141-360800, pfarramt.eichenau@elkb.de

„Frauen mitten im Leben“

1 x im Monat, 20 Uhr

Ansprechpartnerin: Regina Löser

Nette Frauen ... gute Gespräche ...

interessante Gedanken ... Mitfühlen ...

Austauschen ... Zeit zum Entspannen

und zu sich selbst Finden nehmen ...

Ökumen. Arbeitskreis 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Gerhard Kullmer

Damengymnastik jeden Di 10 Uhr

Leitung: Anita Georgii

Dienstagstreff der Frauen, 15 Uhr

am 2. Dienstag im Monat

Ökumenische Frauengruppe, für alle offen

Leitung: Waldtraud Mühlhaus, Monika Joergens

Mittwochrunde, 9 Uhr, 1x mtl.

Ökumenische Frauengruppe, für alle offen

Leitung: Edelgard Roßbach, Annemarie Grage

Selbsthilfegruppe: Leben mit Krebs

jeden 1. Freitag im Monat, 9.00 – 11.00 Uhr

NEU: jeden 3. Dienstag im Monat, 19.15 – 21.00 Uhr

Leitung: Ingeborg Heilmann

Senioren, Do 14.30 – 17.00 Uhr

Leitung: Monika Joergens

Kindergruppe „Kleiner Adler“

Kindergruppe „Kleiner Adler“ von 6-8 Jahren, immer Freitag alle 14 Tage von 16.30-18.00 Uhr;

Leitung: Regine Schüler

Sterbebegleitung

Abschied nehmen, Danke sagen, den Sterbenden segnen

Rufen Sie mich an!

Pfarrer Christoph Böhlau, 08141-360810

Alle aktuellen Termine und Zeiten finden Sie auf unserer Homepage: www.friedenskirche-eichenau.de



Schattenseiten ...



Wir sprechen von Schattenseiten der Welt und meinen damit Gebiete, in denen Menschen unter Hunger, Kriegen, Vertreibung, Flucht und/oder unter den Folgen der Klimaentwicklung leiden ...

Wir sprechen von Schattenseiten unserer Gesellschaft und meinen Menschen, deren Chancen in der Gesellschaft aufgrund von Armut, von schlechten Bildungschancen o.ä. eingeschränkt sind ... Dabei stellen wir fest, dass infolge der Corona-Pandemie immer mehr Menschen zu dieser Gruppe gehören.

Wir sprechen von Schattenseiten des Lebens und meinen damit zum Beispiel Erfahrungen von Menschen, die aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Alter nicht mithalten können mit anderen

Wenn ich an Schattenseiten denke, fällt mir auf, dass die Entstehung von Schatten immer mit der Position und Intensität einer Lichtquelle zu tun

hat: Je nach Sonnenstand liegt der Schatten da naturgemäß an ganz verschiedenen Stellen ... Wir neigen dabei im übertragenen Sinn dazu, unter Licht und Helligkeit Heil, Gesundheit, Fitness oder Vermögen aller Art zu verstehen ...

Wenn ich bewusst Schattenseiten der Welt, der Gesellschaft oder des Lebens anschau, ein wenig Licht in das Dunkel bringe, mache ich vielleicht ganz besondere Erfahrungen: Es sind vielleicht ganz besondere Menschen, die sich da im vermeintlichen Schatten befinden...

Die Erfahrungen mit Flüchtlingen aus der Ukraine, die in diesen Wochen auch nach Bayern gekommen sind und kommen, zeigen uns solche ganz besonderen Menschen, die es wert sind, sie in den Blick zu nehmen ...

*Martin Bickl, Pfarrer,
Leiter des Kath. Pfarrverbandes Eichenau – Alling*



Schatten - Schattenwurf - Schattenseiten
Foto: Lehmann



Vielen Dank,

wir verneigen uns tief vor dir und weinen sehr oft,
weil wir noch nirgendwohin zurückkehren können.
Und Ihre Aufmerksamkeit lässt uns weiter lächeln und wieder leben.

Wir möchten den Menschen in Deutschland für diesen herzlichen Empfang danken. Wir werden ihn nie vergessen.

Diese Botschaft erreichte uns beim Friedens-Café am Osterfest der Orthodoxen Kirche der Ukraine am 24. April 2022

Ostergottesdienst für die Ukrainer in der Friedenskirche



Pfarrer Christoph Böhlau schenkt das Osterlicht weiter.



Die Lichterprozession beginnt.
Fotos: Plum



Traineekurs erfolgreich abgeschlossen



Im April haben (von links nach rechts) Josephina K., Vivien M., Christian M., Laura K. und Zoe V. erfolgreich ihren Traineekurs abgeschlossen und in einer Andacht feierlich ihre Urkunde überreicht bekommen. Gut ausgestattet mit neuen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen werden Sie

die kommende Konfirmandengeneration im Team mit anleiten. Carina Kell und ich bedanken uns für die gemeinsame Zeit, in der wir sie ausbilden, begleiten und besser kennen lernen durften.

Judith Osterkamp, Jugendreferentin

Neuigkeiten aus der Friedenskirche



Evangelische
Friedenskirche
Eichenau Alling

Bleiben Sie auf dem Laufenden!
Einfach den QR-Code scannen und anmelden!



Friedens-Café

im Innenhof der Eichenauer Friedenskirche

Seit Beginn des Ukraine-Kriegs treffen sich Geflüchtete aus der Ukraine wöchentlich im Innenhof der evangelischen Friedenskirche.

Jedes Mal sind es 80 bis 120 Mütter, Omas und Opas, Kinder und Jugendliche, die hier zusammenkommen.

Die Erwachsenen freuen sich darauf, um sich auszutauschen, Informationen zu erhalten oder weiterzugeben. Die Kinder basteln gerne mit den Mitarbeiterinnen des evangelischen Kindergartens. Ukrainische Jugendliche spielen mit der evangelischen Jugend Tischtennis und Fußball.

Immer gibt es große Mengen leckerer Kuchen und genügend Helfer, die zupacken beim Auf- und Abbauen. Gastgeber, Bürgermeister, die Vorsitzende des Vereins „Freundeskreis Partnerschaft Wischgorod e.V.“, Mitarbeiterinnen aus dem Asylhelferkreis und Dolmetscherinnen sind regelmäßig dabei und stehen Rede und Antwort.

Für uns ist es großartig zu erleben, wie viele Eichenauer die Ärmel hochkrepeln und mithelfen.

Seit dem Sonntag nach Ostern findet das Friedens-Café immer am Sonntagnachmittag statt und beginnt um 15 Uhr, bei schlechtem Wetter im Saal.

Elisabeth und Christoph Böhlau



Begegnung mit über 100 Geflüchteten



Friedens-Café im Innenhof der Friedenskirche



Freud und Leid



Getauft

Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Veröffentlichung im Internet



Verstorben



Getraut



Grafik: Calwer-Verlag

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Unser Pfarramt ist für Sie geöffnet.
Mo, Di, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 16 – 18 Uhr, Do geschlossen
Hauptstraße 33, 82223 Eichenau
Tel. 08141- 36 08 00, Fax - 33
pfarramt.eichenau@elkb.de
www.friedenskirche-eichenau.de
Christiane Heine, Pfarramtssekretärin
Stefanie Mühe, Pfarramtssekretärin

Pfarrer Christoph Böhlau
Tel.: 08141-360810
christoph.boehlau@elkb.de

Kinder und Jugend
RelPäd Judith Osterkamp
Tel. 36 08 20
judith.osterkamp@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Friederike Plum,
friederike.plum@elkb.de

Kinderhaus am Glockenturm,
Andrea Rilling, Tel. 36 08 40
kinderhaus.eichenau@elkb.de

Sorgen kann man teilen:
Evangelische Telefonseelsorge
0800-111 0 111 (gebührenfrei)
Auch als Chat:
www.online.telefonseelsorge.de
24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr,
natürlich vollkommen anonym

Spendenkonto der Friedenskirche
DE 18 7016 3370 0000 8139 74
Volksbank Eichenau

Impressum:

Herausgeber:
Evang. Friedenskirche Eichenau,
Hauptstraße 33, 82223 Eichenau

Redaktion: Pfr. Christoph Böhlau
Verantwortlich: der Kirchenvorstand
Layout: Heike Borgel, Grafik-Design

Druck: Reintjes, grafische Betriebe
GmbH, Kleve

Der Gemeindebrief „Impuls“
erscheint viermal im Jahr, das
nächste Mal Mitte September 2022



Paradiesgarten

Ein besonderes SommerNachtKonzert

Bei unserem SommerNachtKonzert 2022 entführt das **ensemble sonorizzonte** mit Musik und visionären Texten in einen imaginären barocken Garten. Die Musikerinnen lustwandeln auf den Pfaden von Chaconne und Passacaglia, Glockengeläut weht von ferne durch die Luft, verschiedene Tiere geben sich in friedlicher Eintracht ein Stelldichein und auch ein Bach darf in dieser Idylle nicht fehlen.

Und während sich die Musik zu üppiger und kunstvoller Blüte entfaltet, wird der innere Blick der Hörenden freigegeben auf einen zeitlos existierenden Paradiesgarten.

Die Violinistin Marie Fuxóva aus Prag, die Münchener Cellistin Jessica Kuhn und Helene Lerch am Cembalo musizieren u. a. Werke von Heinrich Ignaz Franz Biber, Marin Marais, Giovanni Benedetto Platti und Johann Sebastian Bach.



Das ensemble sonorizzonte: Jessica Kuhn, Marie Fuxóva, Helene Lerch
Foto: Pavol Tkac

SommerNachtKonzert in der Friedenskirche am 20. August 2022, Beginn 20 Uhr, ausführliche Pause mit Erfrischungen draußen in der Sommernacht (gegen Spende).
Karten 20 Euro, ermäßigt 14 Euro, Kinder freier Eintritt.

Kircheneintritte

Wir freuen uns über **einen Kircheneintritt**

Konfirmanden-Anmeldung

Wenn Sie bis Ende Juni für Ihr Kind noch keinen Brief für die Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs 2022/23 bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Vielen Dank!

Christoph Böhlau, Pfarrer und Judith Osterkamp, Jugendreferentin



GEMEINDEFEST ^{DES}



Im Garten der Friedenskirche

Endlich wieder feiern
Bekannte treffen
Miteinander essen

Wir beginnen mit einem Gottesdienst für Groß und Klein im Freien.
Anschließend eröffnen wir den Sommer-Biergarten mit einem fröhlichen
Mölkky-Turnier für alle Generationen, mit Spielen für die Kinder und mit
einer Grillstation.
Dazu gibt es frische Getränke aus der Kühlung.

Samstag 2. Juli
Beginn um 16 Uhr
open end: je nach Wetter

Bei unsicherem Wetter: Vergewissern Sie sich ab Mittwoch vor dem Fest auf
unserer Homepage!



Bild: Jessica van den Broek